

Karoline

Informationsblatt für Schmöckwitz und Karolinenhof

03/2016

<http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/karolinenhof> http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/politik/zeitungen/karoline/jahrgang_2016

Gegründet 1990 – Herausgeber: Basisorganisation DIE LINKE – Redaktion: Eduard Brauner, Rohrwallallee 75c – Karolinenhof Aug. 2016

Heraus zur Wahl am 18. September: Gegen Kriege und Auslandseinsätze, für soziale Gerechtigkeit, für einen Politikwechsel in Berlin!!!

Hier ein paar Gedankensplitter aus dem Wahlprogramm „Unser Plan für ein soziales und ökologisches Berlin“: „Es geht um die Bereitstellung bezahlbaren und energieeffizienten Wohnraums. Es geht um Bekämpfung der Armut und Ausgrenzung. Es geht um die Energieversorgung der Zukunft. Es geht um eine Verkehrswende, die Mobilität auch ohne Auto ermöglicht. Berlin ist nicht nur unsere Heimatstadt, sondern auch die Hauptstadt dieses Landes. Von hier aus betreibt die Bundesregierung ihre stringente Haushaltspolitik in Europa, die ganze Staaten in soziales Elend führt. Und von hier aus sendet sie die Bundeswehr in immer neue Kriegseinsätze auf der ganzen Welt. Wir stellen uns diesem Kurs entgegen: im Bundestag und hier auf Berliner Ebene.“

Donald Trump

Die USA steh'n wieder mal
vor einer Präsidentenwahl.
Die Redeschlachten beider Kandidaten,
der Republikaner und Demokraten,
dauern schon etliche Monate an
und zieh'n auch Europa in ihren Bann.
Weil sich Trump als Chauvinist benimmt,
hoffen wir, dass man *nicht* für ihn stimmt!

Man kann despotische Allüren
in all seinen Ergüssen spüren.
Sein Bestreben, mit Hasstiraden
Rivalen und Gegnern zu schaden
und wie er Andersgläubige verflucht,
Ist ein Ausdruck brutaler Herrschaftssucht

Einst haben die Bush's sinnlose Kriege entfacht
und dabei Millionen heimatlos gemacht.
Nun, da Europa Flüchtlingen Obdach gebracht,
hat Trump sie und uns mit hässlichem Spott bedacht.
Mit uns hofft eine erschrock'ne Welt,
dass man Hillary Clinton erwählt!

Neufassung des Berliner Seniorenmitwirkungsgesetzes - Einige Aspekte der neuen Fassung entsprechen durchaus den Anforderungen des demografischen Wandels und widerspiegeln auch, wofür sich die Seniorenvertretungen in den vergangenen Jahren eingesetzt haben.

So werden ab jetzt alle Senioren über diese Wahlen schriftlich informiert und es gibt die Möglichkeit der Briefwahl, womit die reale Chance besteht, auch Bewohnern von Senioren- und Pflegeheimen sowie allen mobilitätseingeschränkten Senioren die Wahlteilnahme zu ermöglichen (Das war bisher mit 5 Wahllokalen pro Stadtbezirk nicht möglich). Außerdem werden so auch Sinn und Wirken der Seniorenvertretungen bekannter. Weiter ist jetzt gesetzlich geregelt, was bisher „good will“ war, nämlich die Informationspflicht der Verwaltung, auch die Verfahrensweise bei der Notwendigkeit der Berufung von Nachrückern und auch, dass die Seniorenvertreter jetzt direkt dem Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Vorschläge und Anträge unterbreiten dürfen. Am 19.10.2016 wird im Rathaus Treptow eine Informationsveranstaltung zu den Wahlen mit Politikern aller Fraktionen stattfinden. Am 14. April 2017 muss spätestens die gewählte Vorschlagsliste bekanntgegeben werden und die Berufung durch den dann zuständigen Stadtrat erfolgen.

Übrigens werden noch dringend Freiwillige als Kandidaten für die nächste Seniorenvertretung gesucht...

Anlässlich des „Rückbaus“ des Berliner Reifenwerks gab die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berliner Forsten im Dezember 2015 eine Broschüre mit dem Titel „Das Berliner Reifenwerk in Schmöckwitz – Ein wechselvolles Kapitel Industriegeschichte – Vom Werk zum Wald“ heraus, aus der wir im Folgenden zitieren: „Insgesamt wurden etwa 150.000 Kubikmeter umbauter Raum abgerissen und rückgebaut. Als sichtbarstes Zeichen des naturnahen Neuanfangs auf dem Gelände ist ein 40 Meter breiter Streifen zum Adlergestell entstanden, der komplett entsiegelt werden konnte und demnächst aufgeforstet werden soll.“ – So der Projektleiter Kai Fruhriep.

Revierförster in Schmöckwitz, Hubert Wehner: „Zunächst werden Pionierbaumarten wie Kiefern, Birken und Pappeln wachsen, die Frost und Trockenheit standhalten und das Bodenklima so verändern, damit später auch langlebige Laubbäume wie Eichen und Buchen gepflanzt werden können.“ „Einen Mischwald in seiner vollen Schönheit werden allerdings erst nachfolgende Generationen erleben können.“

Wir sind gespannt, wann die Arbeiten weitergehen und wir wenigstens die Anfänge verfolgen können.

Das ***Sommerfest der Volkssolidarität*** in Karolinenhof war wieder ein voller Erfolg. Es war sehr gut besucht und die Gäste verfolgten als Höhepunkt mit sehr viel Freude die Kulturbeiträge einer 2. Klasse der Grünauer Gemeinschaftsschule sowie von Schülern der Musikschule Adlershof. Dank an dieser Stelle gebührt allen Organisatoren und Helfern, die in guter Tradition zum Gelingen beitrugen.

Parken sowohl in Schmöckwitz als auch in Karolinenhof ist ein Glücksspiel, besonders bei gutem Wetter, wenn sich viele Erholungssuchende zu uns auf dem Weg machen. Das rechtfertigt aber in keiner Weise das Verhalten motorisierter Mitbürger, die nicht nur Pkw's, sondern auch Bootstrailer und Wohnwagen in ziemlich engen Straßen so abstellen, nämlich beidseitig, dass selbst für Pkw eine gefahrlose Passage kaum noch möglich ist. Von einer Rettungsgasse für Einsatzfahrzeuge, die zur Lebensrettung bestimmt sind, ganz zu schweigen! Wir appellieren im Interesse eines guten Miteinanders und einer größeren Verkehrssicherheit zu mehr Achtsamkeit bei der Abstellung von Fahrzeugen.

Besonders auch mit Blick auf das beginnende Schuljahr und die zum Glück zahlreiche Zahl von Schulanfängern sollten wir unser Verhalten und seine Vorbildwirkung überdenken und selbst zur Gefahrenminimierung beitragen!